LUTHER**LETTER**
TERMINE & WISSENSWERTES

HÖRDE EVANGELISCH

MÄRZ I APRIL 2022

Ach, Mensch du Listenwesen...

Ach, Mensch, du Listenwesen! Für jeden Einkauf erstellst du hingebungsvoll Listen, mit den Dingen, die du brauchst. Für jeden Geburtstag machst du eine Liste mit den Menschen, die du gerne um dich haben möchtest. Jeden Tag planst du mit Listen die Dinge, die heute anstehen. Und manches deiner Lebensziele findet sich auf einer Bucket-List wieder. Absichern, ordnen, erinnern, nicht verzetteln. Ach, Mensch, du Listenwesen!

Umso verrückter erscheint es da, dass wir uns keine Liste machen, mit den Dingen, die uns, unserem Kopf und unserer Seele guttun. Wir nehmen uns viel Zeit, um Listen zu schreiben und die Hektik des Alltags zu bestehen, und nehmen uns doch kaum Zeit, um zu überlegen, was unsere Seele braucht, die uns doch durch den Alltag trägt.

Das ändern wir jetzt einfach, damit das Bibelwort aus Jesaja spürbar wird: „Alle, die auf den Herrn hoffen, bekommen neue Kraft. Sie fliegen dahin wie Adler. Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde.“ Deswegen nimm Dir doch einfach jetzt einen kleinen Moment, hol Dir einen Stift und ein Blatt Papier oder bleib in Deinen Gedanken, und mach Dir eine Liste. Vielleicht hilft Dir dieser angefangene Satz: „Wenn ich über Gott, die Welt und mich nachdenke, dann brauche ich/ gehe ich/ suche ich…“ *(einige Minuten später)*

Was auch immer auf Deiner Liste steht, nimm Dir für diese Woche vor, eine Aktion davon zu machen: spazieren zu gehen, still zu werden, zu beten, alte Freunde zu besuchen, zu lesen, Kraft zu tanken oder in die Kirche zu gehen. Vielleicht sind auch die verschiedenen Gottesdienstformate, die wir als Kirchengemeinde Hörde in diesen Wochen ausprobieren wollen, genau die richtigen Angebote für dich. **Tu was Dir und Deiner Seele guttut.**

Jan Lübking

IMPRESSUM
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hörde, Wellinghofer Str. 21· 44263 Dortmund **Redaktion:** Martin Pense (V.i.S.d.P.)
Layout: Susanne Schmidt, www.frauschmidt.de **Titel:** pixabay · **Druck:** Brasse & Nolte Ruhrstadt Medien GmbH & CO. KG

Stimmen aus Hörde

Im Februar haben wir eine kleine Umfrage in Hörde durchgeführt, um für unsere weiteren Planungen in der Gemeindearbeit, besonders auch für den spirituellen Bereich Impulse und Ideen zu bekommen. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben. Weitere Anregungen nehmen wir auch zukünftig gerne entgegen. Im Folgenden äußern sich Hörder*innen zu dieser Fragestellung.

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann brauche ich… oder dann gehe ich… Warum?

Christa Wille – Erzieherin im Ruhestand und ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Seniorenarbeit

...dann brauche ich eine ruhige, gemütliche Ecke, Notitzblock und Stift. Leider ist das Gedächtnis nicht mehr optimal. So kann ich Gedanken festhalten, wieder aufgreifen, verwerfen oder vertiefen. Das gibt mir eine große Zufriedenheit.

Christine Keil-Paust – Rechtsanwältin und Kirchmeisterin

Wenn ich über Gott, die Welt und mich nachdenke, dann gibt es dafür keinen festen Ort: abends im Bett, beim Spaziergang in der Natur, am Strand sitzen im Urlaub, unter der Dusche, beim Blick auf den Jesus in der Lutherkirche, beim Autofahren. Zum Nachdenken brauche ich auch Musik, entweder einen Text, der mich anregt oder instrumental, wenn die Musik allein etwas in mir zum Klingen bringt. Und bei existenziellen Fragen suche ich fast immer den kommunikativen Austausch mit meinem Sohn – durch oft heftige Streitgespräche sehe ich dann Vieles deutlich klarer.

Susanne Bräuning – Inhaberin des Röstwerks in Hörde

dann gehe ich...lange und gerne allein in den Wald.

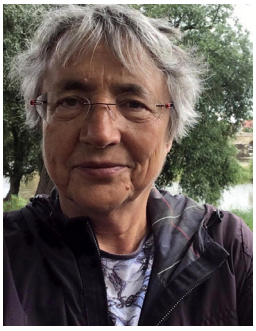
Nach einer gewissen Zeit stellt sich eine innere Ruhe ein, sodass Gedanken von alleine fließen.

Dann gehe ich ohne zu merken, wie lang oder beschwerlich der Weg ist. Ich bin nicht abgelenkt durch andere Inhalte, die zu meinem Leben gehören.

Wenn es eine schwierige Situation gibt, habe ich nach dem „Lauf" das Gefühl, dass es nicht mehr belastet, sondern Lösungen gibt.

Oft bin ich auch dann in Gedanken bei meiner Mutter, die 2017 mit 92 Jahren verstorben ist.

Jutta May – Lehrerin im Ruhestand und Presbyteriumsmitglied



Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, brauche ich in der Regel RUHE. Natürlich führt manchmal auch eine anregende Predigt, ein geeigneter Vortrag oder ein Gespräch mit anderen Menschen zum Ziel. Aber bei einem Spaziergang ohne Ablenkung kommen die Gedanken von ganz alleine. Dazu muss ich nicht in die Wüste gehen, wie so viele biblische Vorbilder, es genügt ein Gang im Rombergpark oder um unseren Phoenix-See.

Anita Emte – Kinderpflegerin im Ruhestand und ehrenamtliche Mitarbeiterin u.a. der „Hörder Puppenkiste“

Ich gehe zum Friedhof, um dort meinen verstorbenen Sohn zu besuchen. Da kann ich mit ihm sprechen und für ihn und mit ihm beten. Hier komme ich zur Ruhe.

Seit kurzem liegt da jetzt ein schöner Findling mit einem Blatt und der Aufschrift „Alles hat seine Zeit!“ – Das gibt mir Trost, Hoffnung und Kraft für mein Leben.

Hyunji Kim, Kirchenmusikerin, Ev. Kirchengemeinde Hörde

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann gehe ich in der Natur spazieren. In der Natur, die Gott für uns geschaffen hat, fühle ich Gottes Liebe zu uns Menschen. Da kann ich mich gut entspannen und nachdenken.

Thomas Kucharczyk – ehemaliger Praktikant und Aushilfsküster

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann brauche ich Ruhe und einen stillen Raum.

Diesen Raum finde ich für mich in der Kirche.

Michael Depenbrock, Bezirksbürgermeister Hörde

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann brauche ich…

Eine monotone Tätigkeit.

Gerne denke ich beim Laufen/Joggen darüber nach.

Aber auch Gartenarbeit hilft, um die Gedanken schweifen zu lassen.

Andreas Dobos – Lehrer und Glockenexperte

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann brauche ich ausreichend Ruhe für mich allein. Ich gehe entweder in eine Kirche, auf einen Friedhof oder in die Natur, weil ich dazu entweder eine spirituelle Umgebung brauche oder einen weiten Fernblick. Nur so kann ich entspannt Gedanken dazu sammeln.

Britta Affeldt – sportbegeisterte Oberstaatsanwältin

Wenn ich über Gott, die Welt und mich nachdenken möchte, dann brauche ich Zeit und Laufschuhe :).

Es ist schön, durch die Natur zu laufen, Stress abzubauen, zur Ruhe zu kommen und mal mit mir alleine zu sein. So kann ich den Alltag hinter mir und meinen Gedanken freien Lauf lassen; mich auf die wichtigen Dinge im Leben besinnen. Probleme und vorherige Aufreger werden kleiner - verschwinden manchmal ganz - und gute Gedanken, Verständnis für andere und Dankbarkeit nehmen überhand. Ich komme Gott, anderen Menschen und mir selber näher“.

Ingibjörg Pétursdóttir – Initiatorin und Geschäftsführerin „CHANCENGLEICH in Europa e.V.“

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann brauche ich Ruhe. Meist finde ich diese bei Spaziergängen und Wanderungen in der Natur, da bin ich mir am nächsten. Manchmal schreibe ich meine Gedanken auf, um sie zu ordnen oder einfach loszuwerden.

Sarah Schulz – Auszubildende Erzieherin und Jugendteamerin

Wenn ich über die Welt nachdenke, dann suche ich die gegenseitige Wertschätzung unabhängig von Herkunft und Religion. Durch meine ehrenamtliche Arbeit in Hörde finde ich Geborgenheit und Sicherheit, die es mir erlaubt, über vieles nachzudenken. Diese Wertschätzung, die ich selbst erfahre, versuche ich dann auch in der Kinder- und Jugendgruppe an die Teilnehmer weiterzugeben.

Silvia Dundack – Inhaberin von „Dundack´s Retail":

Zum Nachdenken brauche ich jedenfalls Ruhe und Abstand zu meinen Verpflichtungen...das Schönste ist dann für mich der Gang durch die Natur und der Umgang mit Tieren. Die Schönheit der Natur und die Sanftmut der Tiere beruhigt und richtet das Augenmerk wieder auf das Wesentliche.

Thomas Weyland – Mitarbeiter der „Hörder Stadtteilagentur"

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann brauche ich … ein bisschen Ruhe. Und ich frage mich dann: wer ist dieser Gott und was macht er eigentlich mit und für uns? Sehr bald erkenne ich, dass es in meiner Verantwortung liegt, mit Empathie gemeinsam mit anderen Menschen für eine bessere Welt, für Teilhabe und Gerechtigkeit, einzustehen.

Ulrich Spangenberg – Leiter der Bezirksverwaltungsstelle Hörde

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann brauche ich oft ein paar Minuten absolute Ruhe und ich möchte alleine sein. Dazu kann als Anlass ein Stichwort aus dem Radio reichen oder ich lese etwas. Gerne gehe ich dann zum Fenster, schaue hinaus, lasse die Gedanken kreisen und führe ein stummes Zwiegespräch mit mir. Das kann durchaus etwas länger dauern. Manchmal suche ich aber auch das Gespräch mit einer mir vertrauten Person, um mich auszutauschen und Klarheit zu gewinnen.

Vera Schneider – Mitarbeiterin der „Dortmunder Tafel"

Dann brauche ich Ruhe und gehe in mich, weil so viele Dinge, ob gut oder schlecht, in der letzten Zeit passiert sind, dass ich doch manchmal Zweifel habe, ob es Gott gibt! Andersherum denke ich dann, es muss Gott geben, weil es so schöne Sachen auf der Welt gibt! Auf meiner Schulter sitzt dann ein Engelchen und ein Teufelchen, die sich streiten!

Wolfgang Buntrock – Dachdecker und Presbyteriumsmitglied:

Dann brauche ich Ruhe und gehe in meinen Garten. Da kann ich am besten bei der Gartenarbeit nachdenken, weil ich dort nicht gestört werde.

Hagen Paust – Informatiker und Jugendteamer

Wenn meine Gedanken im Kopf nicht mehr zu ordnen sind; wenn ich wirklich tief in mich gehe und jeden Impuls in mir zerdenke und auseinandernehme, dann versuche ich allen anderen Einflüssen zu entfliehen. Dafür ist vor allem Musik unabdingbar für mich. Wenn ich mich dann selbst nicht mehr so ganz verstehe oder ich auf meine eigenen Fragen keine Antworten finde, gehe ich zu den beiden Menschen, die mir auch in ihrer physischen Abwesenheit immer noch Kraft geben und Antworten aufzeigen können: ich besuche Albert - meinen Onkel – und Lena – meine beste Freundin - an ihren Gräbern, rede mit ihnen, frage sie, berichte ihnen. Danach bin ich befreit, ruhig und meist auch gedanklich entschlossener.

Corinna Guzinski – Musikerin und Leiterin des „Instituts für musikalische Bildung“

Eigentlich brauche ich Ruhe und muss für mich sein, um ernsthaft über Gott, die Welt und mich selbst nachzudenken. Dann kann ich alles besser spüren und intensiver wahrnehmen. Andererseits bin ich so dankbar, wenn ich die Natur in ihrer ganzen Kraft spüre und bin dann auch besonders dankbar, die Schöpfung aktiv zu erleben. Jetzt in den letzten Sturmtagen hatte ich das Bild im Kopf, das Gott wie ein Sturm nicht nur um uns herumbraust, sondern auch durch uns hindurch. Diese Kraft und diese Schwingungen können mit Sicherheit nur ein Bruchteil sein von dem, wie ich mir Gott vorstelle.

Und natürlich bringen mich auch Gespräche über Gott, die Welt und mich weiter. Gemeinsam zu reflektieren ist auch ein zwischenmenschliches Geschenk. In den Gottesdiensten bzw in der Kirche fühle ich mich besonders in Gebeten Gott nah.

Marie-Christin Lupa – Erzieherin und Jugendteamerin

Wenn ich nachdenken will, gehe ich raus in die Natur; am besten kann ich beim Spazierengehen mit meinem Hund nachdenken, da fällt aller Stress von mir ab und ich kann mich ganz auf den Hund und mich selbst konzentrieren.

Melanie Naßhan – Diplom-Pädagogin und Fachberaterin im „Ev. Bildungswerk Dortmund“

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, brauche ich Ruhe und Kontakt zu mir selbst. Dazu gehe ich gerne in der Natur spazieren, koche oder lege eine Yogaeinheit ein.

Warum?- als berufstätige Ehefrau und Mutter habe ich selten Zeit für mich ganz allein. Diese muss ich mir dann bewusst nehmen und suche Orte auf, an denen mich niemand stört.

Christiane Ortwein-Topp – Maschinenbauingenieurin

Wenn ich über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken möchte, dann brauche ich…

Ruhe, Abgeschiedenheit, manches Mal Einsamkeit.

Nur so kann es mir gelingen, das kontinuierliche Rauschen, dass uns alle umgibt, leiser zu schalten. Nur so kann ich dann darauf lauschen, was eigentlich Meins ist und eine „Nähe zu Gott“ spüren.

Gerne bin ich dazu auch in der Natur. So manche Frage beantwortet sich dann schon durch reines Betrachten und Wahrnehmen von dem, was mich dort umgibt.

Und noch ein paar ganz besondere Orte: in Urlauben besuchen wir gerne die örtlichen Kirchen. Obwohl fremd, kann ich mich dort selbst besser spüren oder manchmal die eigentliche Frage überhaupt erst finden.

ORDINATION?!

Jan Lübking:

Farbe bekennen…

„Du bist Pfarrer?“ – eine Frage, die mir das ein oder andere Mal schon über den Weg gelaufen ist.

Ja, ich bin Pfarrer und das sogar unfassbar gerne. Gemeinsam mit allen, die Lust haben, Gemeinde zu entwickeln; manchmal auf abstrusen Wegen Neues ausprobieren; Gottes Wort hören, es rausposaunen oder entspannt mit auf den Weg geben; Feste feiern, die guttun, und für andere an den Eckpunkten ihres Lebens und im Alltag da sein – deswegen und wegen vieler weiterer Facetten habe ich diesen Weg eingeschlagen und lasse mich ordinieren, verpflichte mich zum Dienst als Pfarrer.

Dafür braucht's Gottes Hilfe, Kreativität und natürlich Segen, damit ich mit meiner Art und meinem Tun von Gott erzählen kann.

Deswegen feiern wir als Gemeinde am **Samstag, 30. April um 15 Uhr,** meinen **Ordinationsgottesdienst in der Lutherkirche**.

Da wird mir Gottes Segen zugesprochen und ich bekomme ein paar gute Worte und einige Aufgaben mit auf den Weg.

Also: Kommt gerne vorbei. Ich freue mich darauf euch dann zu sehen.

Martin Pense:

Erinnerungen…

Meine Ordination war 1995 im Wichern in der Dortmunder Nordstadt. Es war am Morgen nach der Meisterfeier von Borussia Dortmund. Der Küster hatte den Kirchsaal schwarz-gelb geflaggt und dekoriert. Einige Presbyter und andere Mitarbeiterinnen kamen im Trikot direkt vom Borsigplatz zum Gottesdienst und sangen mir „You`ll never walk alone“! Schon das war ein unvergessenes Erlebnis.

Aber der besondere feierliche Akt der Ordination im Gottesdienst mit segnender Handauflegung durch Superintendent Dieter Kock und liebe Wegbegleiter meines Lebens haben mir viel Kraft für den wunderbaren Dienst als Pfarrer gegeben.

Diesen Energieschub mit Gottes Segen wünsche ich meinem Kollegen Jan Lübking zu seiner Ordination.

Susanne Schröder-Nowak:

Verantwortung…

Am 23. Februar vor 25 Jahren wurde ich ordiniert. Für mich war die offizielle Beauftragung zur öffentlichen Weitergabe von Gottes Wort und Sakrament so etwas wie „erwachsen werden“. Seitdem liegt es in meiner eigenen Verantwortung vom Glauben zu erzählen. Das darf und sollte natürlich jede. Aber meine Kirche traut mir zu, dass ich es den Schriften gemäß tue und nicht irgendwelche fake news verbreite. Die persönlichen Segensworte im Gottesdienst haben mir Mut gemacht und mich gestärkt. Mein Konfirmationsspruch, den ich für die Predigt ausgewählt hatte, begleitet mich auch heute noch in meinem Dienst. Pfarrerin sein ist für mich kein Job, sondern ein(e) Beruf(ung).

Psalm 86,11: Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit, erhalte mein Herz bei dem Einen, daß ich deinen Namen fürchte.

Gottesdienste Lutherkirche März und April 2022

06.03. **11 Uhr Jugendgottesdienst „Nachhaltig - Bestimmt!“** Team der Luzifair‘s

13.03. **11 Uhr Familiengottesdienst** mit Taufen, Prädikant Thomas Müller

19 Uhr „Zuhause.Dein ZoomGottesdienst“ Memory

20.03. **11 Uhr „Frei Schnauze“-Gottesdienst,** Pfarrer Martin Pense

27.03. **11 Uhr „Kirche im Q“(uartier)-Gottesdienst** im Gemeindehaus, Pfarrteam-
2G+ und Anmeldung unter www.ekhoerde.church-events.de oder im Gemeindebüro unter Tel.: 0231-3950338

19 Uhr „Zuhause.Dein ZoomGottesdienst“ Scrabble

01.04. **16.30 Uhr Freitag Kindergottesdienst „Hörder Puppenkiste“,** Pfarrer Martin Pense und Team

19 Uhr „Gesegnet ins Wochenende“, Zeit zum Atem holen (Musik – Texte – Stille – persönliche Segnung), Pfarrerin Schröder-Nowak

03.04. **11 Uhr Ökumenischer Wandergottesdienst,** Pastor Gero Waßweiler, Gemeindereferent Sven Laube, Prädikant Thomas Müller und Pfarrer Jan Lübking

10.04. **11 Uhr Gottesdienst zu Palmsonntag,** Pfarrerin Susanne Schröder-Nowak

14.04. **10 Uhr Gründonnerstag – Kindergartenkirche,** Pfarrer Pense und Team

18 Uhr Gründonnerstag – Feierabendmahl mit musikalischen Werken, biblischen Lesungen, Essen und Trinken, Pfarrer Pense und Team

15.04. **15 Uhr Karfreitag „Zwischen Himmel und Hölle“,** Meditativer Gottesdienst zur Sterbestunde, Pfarrerin Schröder-Nowak

16.04. **22 Uhr Karsamstag Osternacht,** Pfarrer Lübking, Teamer und Konfis

18.04. **11 Uhr Ostermontag Familiengottesdienst mit „Hörder Puppenkiste“** und Taufen in der Lutherkirche, Pfarrer Pense und Team

24.04. **11 Uhr Gottesdienst „Verschlungen – Jonas Erkenntnis“,** Pfarrerin Schröder-Nowak

30.04. **15 Uhr Samstag Festgottesdienst zur Ordination** von Pfarrer Jan Lübking, Ständig Stellvertretende Superintendentin, Pfarrteam und Kolleg*innen mit anschl. Empfang in der Lutherkirche

2G+ und Anmeldung bis zum 20.04. im Gemeindebüro unter Tel.: 0231-3950338

01.05. kein Gottesdienst wegen der Ordination am Samstag

In der Regel gilt bei Gottesdiensten 3G, bei Gottesdiensten mit Essen und Trinken 2G+

Neue Konfirmandinnen und Konfirmanden gesucht

Der neue Jahrgang der Konfirmandenarbeit beginnt am **11. Juni 2022** und endet mit der Konfirmation am **Pfingstsonntag, 28. Mai 2023**. Der Gottesdienst zur Begrüßung in der Gemeinde ist am **12. Juni um 11 Uhr.**

Angesprochen sind alle, die zwischen 01.08.2008 und 31.07.2009 geboren sind.

Die Taufe ist keine Voraussetzung. Die Treffen sind in der Regel samstags und werden von Teamer*innen der Jugend in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Schröder-Nowak gestaltet.

Info-Abend mit Anmeldung:

Dienstag 26.04. um 18 Uhr im Gemeindehaus, Wellinghofer Straße 21.

Eingeladen sind Jugendliche mit ihren Erziehungsberechtigten.

(Bitte Familienbuch / Geburts- und falls vorhanden Taufurkunde mitbringen.)

? Gottesdienst !

In dieser Ausgabe des Lutherletter dreht sich alles um Spiritualität und Gottesdienst. Viele von Ihnen haben schon Gottesdienste erlebt, in Form einer Taufe, Trauung oder Beerdigung. Oder im Urlaub in einer kunstvoll gestalteten Kirche in einer fremden Sprache. Sie fühlten sich zuhause, geborgen, Gott näher. Sie fühlten sich fremd und haben den Inhalt der Worte nicht verstanden. Möglicherweise sagen Sie jetzt, auch hier vor Ort war ich in einem Gottesdienst, habe nicht verstanden, worum es eigentlich ging. Ich habe in der Bank gesessen, war irritiert, wenn meine Nachbarn aufgestanden sind oder ohne Liedblatt anfingen zu singen oder auswendig ein Gebet sprachen.

Was ist eigentlich ein Gottesdienst?

Es ist ganz einfach. Es ist etwas, dass wir aus unseren Begegnungen im Freundeskreis kennen. Je nach Gruppe mit unterschiedlichen Gepflogenheiten. Wir besuchen uns gegenseitig und hören einander zu. Im Gottesdienst trete ich in Beziehung zu Gott. Klar, ich könnte das auch allein, z.B. zuhause. Aber immer nur zu zweit unterwegs zu sein, ist doch traurig. Im Freundeskreis freue ich mich, wenn wir uns in großer Runde treffen können. Wenn wir uns begegnen, begrüßen wir uns, sprechen über ein oder mehrere Themen und beim Abschied richten wir oft anderen noch Grüße aus.

Genau das geschieht im Gottesdienst.

Wir begrüßen Gott in unserer Mitte. Oft mit Worten der Psalmen. Worte, mit denen Menschen Gott schon seit 3000 Jahre begegnen.

Wenn wir hören wollen, was Gott uns zu sagen hat, dann lesen wir einen Text der Bibel. Mal geht es um ein Erlebnis, das wir fast genauso kennen. Manchmal brauchen wir Hilfe, um zu verstehen, was da überhaupt steht. Im besten Fall geschieht die Übersetzung ins Hier und Jetzt in der Predigt.

Beim Abschied nennen wir Gott im Gebet Situationen und Menschen, die er nicht aus dem Blick verlieren soll. Und im Segen – ganz am Schluss – verabschiedet uns Gott mit den besten Wünschen.

Gottesdienst – ein Treffen mit Freunden: Gott und der Welt.

„Ein Monat Gemischtes vonne Kirche“ – vier Wochen neun Gottesdienste – was ist Deins?

Wir möchten mit Ihnen und Euch zusammen verschiedene Formate von Gottesdiensten feiern und ausprobieren. Alle Altersgruppen und die unterschiedlichsten Bedürfnisse sollen berücksichtigt und angesprochen werden. Wir suchen den passenden Gottesdienst für Hörde und freuen uns auf Ihre und Eure Teilnahme sowie auf konstruktive Rückmeldungen! **Im Folgenden stellen wir unsere bunte Mischung von Gottesdiensten in zeitlicher Reihenfolge vor:**

Jugendgottesdienst I 06.03. um 11 Uhr in der Lutherkirche

Der Gottesdienst der Ev. Jugend „LuziFair´s“ behandelt Themen, die die Jugendlichen gerade beschäftigen. Er ist ursprünglich als Zielgruppengottesdienst konzipiert, richtet sich aber nicht nur an die Jugend, sondern mittlerweile auch an ältere Besucher*innen. An der Planung, Entwicklung und Durchführung sind hauptsächlich Jugendliche und junge Erwachsene beteiligt. Er bezieht die Gottesdienstgemeinde durch Mitmachaktionen, Impulse und Spielszenen mit ein. Besonderer Wert wird auf die Musik gelegt, die sowohl Kirchenlieder als auch verstärkt weltliche Songs aller Musikgenres umfasst.

Familiengottesdienst I 13.03. um 11 Uhr in der Lutherkirche

Dies ist ein fröhlich-bunter Gottesdienst in der Regel mit Taufen für Menschen aller Generationen. Inhaltlich an den Kleinsten bzw. Jüngsten orientiert, wird ein Märchen oder eine andere Geschichte erzählt. Zu besonderen Anlässen sind die „Hörder Puppenkiste" (s.u.) oder auch die beiden gemeindlichen Kindergärten beteiligt. Dazu gibt es eine bunte Mischung von Liedern und Musik zum Mitsingen und Bewegen.

„Zuhause.Dein ZoomGottesdienst" I 13.03. um 19 Uhr Memory I 27.03. um 19 Uhr Scrabble

Gemeinsam mit den Gemeinden St. Petri-Nicolai, Schüren, Wellinghofen und der Christusgemeinde hat die Ev. Kirchengemeinde Hörde ein digitales Angebot für die „dunkle Jahreszeit" ins Leben gerufen. "Zuhause.DeinZoomGottesdienst" heißt das neue Format. Unter dem Motto „Das ganze Leben ist ein Spiel?!" können die Teilnehmenden ganz bequem am Sonntagabend um 19 Uhr vom Sofa aus einen Gottesdienst erleben, bei dem sie selbst entscheiden, wie aktiv sie sind. Jeder Gottesdienst in dieser Reihe steht dabei unter der Überschrift eines Brettspiels. Entsprechend vielfältig und überraschend ist auch der Gottesdienst. Egal ob mit Smartphone, Tablet, Laptop… alle sind willkommen, sich ein eigenes Bild zu machen.

„Frei-Schnauze-Gottesdienst" I 20.03. um 11 Uhr in der Lutherkirche

In diesem Gottesdienst steht die Kommunikation im Vordergrund. Er wird im vorderen Bereich der Lutherkirche in lockerer Sitzordnung gefeiert. Inhaltliche Schwerpunkte können entweder aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft oder ein biblischer Text oder auch audiovisuelle Impulse sein, die in lockerer Weise mit Mitarbeitenden und Gottesdienstbesuchenden erörtert werden, jedoch ausdrücklich ohne Zwang zum aktiven Mitmachen.

„Kirche im Q" I 27.03. um 11 Uhr im Gemeindehaus

Hier geht es um Hörder Themen an besonderen Hörder Orten, klare Worte über Gott und die Welt, mit Livemusik und Essen und Trinken, ein Gottesdienst für Hörde – das ist Kirche im Quartier. Dieser Erlebnis-Gottesdienst wird von einem altersgemischten Team vorbereitet und durchgeführt.

Kindergottesdienst „Hörder Puppenkiste" I 01.04. um 16.30 Uhr in der Lutherkirche

Die „Hörder Puppenkiste" lässt in der Regel am 1. Freitag im Monat Bibelgeschichten für Kinder bis 11 Jahren lebendig und lebensnah werden. Nach der Aufführung mit Stockhandpuppen gibt es eine Bastel- oder Spieleinheit, eine Andacht mit Mitmachliedern und zum Abschluss einen Imbiss.

Sonderaufführung am 18.04. um 11 Uhr im Familiengottesdienst zu Ostermontag in der Lutherkirche

„Gesegnet ins Wochenende" I 01.04. um 19 Uhr in der Lutherkirche

In einer Arbeitswoche prasselt viel auf den Menschen ein, Hektik und Stress, Gedanken und Aufgaben. In dieser Stunde ist Zeit, um das Belastende loszuwerden. Zeit, zur Ruhe zu kommen. Zeit, frei zu werden. Zeit, sich zu öffnen für die Begegnungen am Wochenende. Auch für die Begegnung mit Gott. Hier kann man sich stärken lassen durch den persönlichen Zuspruch des Segens.

Wandergottesdienst I 03.04. um 11 Uhr Start in der Lutherkirche

Der Ökumenischer Wandergottesdienst wird gemeinsam von Pastor Gero Waßweiler, Gemeindereferent Sven Laube, und Prädikant Thomas Müller durchgeführt: Entlang verschiedener Stationen in Hörde besteht die Gelegenheit, gemeinsam über Gott, die Welt und sich selbst nachzudenken und Gottes Wort in der Natur ganz neu zu hören.

WIE FEIERT MAN CHRISTLICH OSTERN?

Wer als Christ „richtig“ Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Mittlerweile feiern nicht nur katholische, sondern auch einige evangelische Gemeinden das „Triduum Sacrum“: Danach gehören alle drei Kirchgänge zusammen und bilden einen einzigen Gottesdienst.

Das Fest beginnt am Gründonnerstagabend mit dem Besuch eines Abendmahlsgottesdienstes. Das Abendmahl erinnert an Jesu letztes Mahl mit den Jüngern. Im Essen und Trinken symbolisieren Christen die Gemeinschaft untereinander und mit ihrem Herrn, bezeugen sein Leiden und Sterben und vergewissern sich der Vergebung ihrer Sünden.

Am Karfreitag ist Ruhe. Manche Christen versuchen an diesem Tag zu schweigen, um sich ganz auf Jesu Leiden zu konzentrieren. An diesem Tag sollte nichts Lustiges unternommen werden, man schlägt sich nicht den Bauch mit Leckereien voll, geht auch nicht tanzen – stattdessen wieder in die Kirche zum zweiten Teil des Triduum Sacrum. Traditionell findet der Gottesdienst um 15 Uhr, zu Jesu Todesstunde, statt.

Dann kommt der Karsamstag, der Tag der Grabesruhe Christi. Hektische Ostervorbereitungen sind an diesem „Zwischentag“ ebenso unpassend wie lautes Partyfeiern. Doch am Abend geht es dann schon langsam auf Ostern zu und die Stimmung wird fröhlicher: In vielen Gemeinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der Osternacht. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell.

Traurigkeit und Stille sind endlich vorbei, jetzt wird gefeiert! Der Ostergottesdienst ist der passende Ort für Taufen, und auch das Taufgedächtnis der gesamten Gemeinde hat hier seinen Platz. Christen bekräftigen, dass sie zu Christus gehören und durch ihn das Leben haben – symbolisiert durch das Taufwasser. Die Überwindung des Todes ist zentrales Thema des Gottesdienstes.

ANNE KAMPF evangelisch.de

GLOCKEN UND IHRE BOTSCHAFT: Vorpassionszeit, Passionszeit, Ostern

Unsere vier Glocken sind das klingende Evangelium: Dazu ehren sie Gott, signalisieren, laden ein.

Welche und wie viele Glocken läuten, richtet sich nach der Liturgie. Glocken machen Musik wie die Orgel: das kann festlich, fröhlich, ernst bis besinnlich klingen.

Im Gottesdienst der **Vorpassionszeit** entfällt zunächst das «Halleluja», darum läutet die Sonntagsglocke nur mit den zwei kleineren Glocken zusammen: h—fis—gis.

Ab **Invokavit**, dem ersten Sonntag der **Passionszeit**, entfällt im Gottesdienst zusätzlich das «Ehre sei Gott in der Höhe», weshalb auch das Geläut auf zwei Glocken reduziert wird: h—fis.

Am **Palmsonntag** wird nun auch nicht mehr das «Ehre sei dem Vater» gesungen. So entfällt auch das Läuten nach dem Gottesdienst.

Der **Gründonnerstag** ist ein hochrangiger Tag mit dem Gedenken des letzten Abendmahls Jesu. Das «*Gloria in excelsis deo*» ist nun noch einmal enthalten. Vor dem Gottesdienst sind zum einzigen Mal im Jahr die zwei großen Glocken zu hören: h—dis.

Die Einsetzungsworte zum Gedächtnis des letzten gemeinsamen Abendmahls Jesu begleitet jetzt allein die Abendmahlsglocke: fis.

Nach dem Gottesdienst bleibt es still: kein Läuten nach dem Gottesdienst, kein Uhrschlag, kein Abendgebetläuten.

Andreas Dobos

Ab hier findet nur noch das **Läuten zum Gedächtnis zum Leiden und Sterben Jesu** statt.

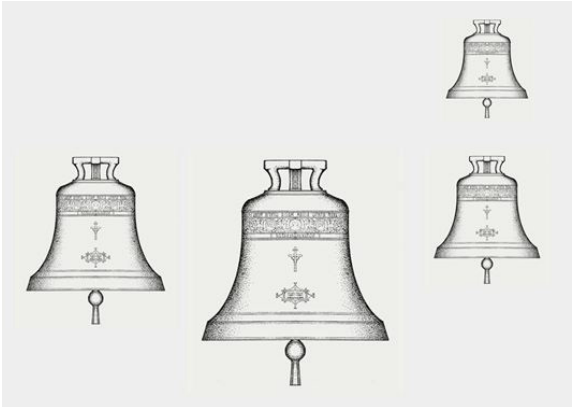
Weil das Gedächtnis dem Herrn Jesus Christus gilt, wird dazu allein die größte Glocke geläutet, die Dominica (lateinisch: «die dem Herrn Geweihte»).

Den Anfang markiert am **Gründonnerstag** das sogenannte Ölberg- oder Angstläuten, das 21 Uhr mit der Dämmerung einsetzt. Es erinnert uns an die *Todesangst Jesu*, die er im Garten Gethsemane am Ölberg beim Beten erlitten hat, bevor er gefangengenommen wurde.

Am **Karfreitag** erinnert uns um 9 Uhr die Dominica an die *Kreuzigung*, um 11 Uhr an das *Leiden* Jesu am Kreuz. Den Höhepunkt bildet schließlich das Sterbeläuten 15 Uhr zur *Todesstunde*.

Nun schweigen über den ***Karfreitag*** und ***Karsamstag*** alle Glocken und der Uhrschlag als Zeichen der Grabesruhe.

Erst in der ***Osternacht*** *und an beiden* ***Osterfeiertagen*** sind alle vier Glocken zu hören, um uns von der Auferstehung des Herrn zu künden.



Friedensgebet am 05.03. und 12.03. um 12 Uhr, Lutherkirche

Mit Glockengeläut, gesungenen und gesprochenen Texten sowie durch Entzünden von Kerzen werden die persönliche Betroffenheit und die Verbundenheit mit den Menschen in der Ukraine zum Ausdruck gebracht.

Diakonie Katastrophenhilfe Ukraine, Evangelische Bank

IBAN:

DE68520604100000502502

BIC: GENODEF1EK1

PFARRCHIPS
Was ist das eigentlich?

Das Presbyterium, das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, ist seit einigen Monaten wieder dabei zu überprüfen, was brauchen die Menschen in Hörde von Ihrer Kirchengemeinde. Was bieten wir an? Wen erreichen wir? Und wen haben wir gar nicht im Blick? Sicherlich kann eine Kirchengemeinde nicht alle Menschen erreichen oder für alle ein passendes Angebot vorhalten.

Wir haben – wenn Corona es zulässt – viele Angebote für Kinder und Senioren, für Jugendliche und Familien. Aber was ist mit denen, die zu keiner der Gruppen gehören? Die keinen Partner, keine Partnerin haben, einfach mal unter Menschen sein möchten, ohne in einen Verein zu gehen oder in die Kneipe. Für sie ist unser neues Angebot gedacht.

Am letzten Mittwoch im Monat öffnen wir das LUZI im Gemeindehaus von 19-21 Uhr. Start 27. April

Bei Getränken und Chips kann man ganz zwanglos ins Gespräch kommen oder kickern. Und falls das Gespräch sich mal um Gott drehen sollte, steht für die Beantwortung von Fragen Pfarrerin Schröder-Nowak hinterm Tresen.

Freitag, 1. April 2022 um 16.30 Uhr in der Lutherkirche

Ostermontag, 18. April Familiengottesdienst mit Aufführung und Taufen um 11 Uhr in der Lutherkirche

Kirche mit Kindern
HÖRDER PUPPENKISTE
Bibelgeschichten von Puppen gespielt

Lutherkirche, Kanzlerstraße 2 – 4, 44263 Dortmund

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Pense, Tel.: 02 31 - 46 29 60

DORTMUNDER TAFEL

Lutherkirche mit alten/neuen Gästen

Tafelfiliale Hörde zieht um

Vor fast genau 17 Jahren, am 1. Februar 2005, wurde die erste Filiale der Dortmunder Tafel im Stadtteil Hörde mit zunächst einer Lebensmittelausgabe an einem Dienstag eröffnet. Voller Tatendrang nahmen 12 engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in einem angemieteten Ladenlokal in der Wellinghofer Str. 17 ihre Arbeit auf.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde 2 Jahre später auch der Montag als Ausgabetag hinzugenommen, im Sommer 2017 der Mittwoch.

In all diesen Jahren und bei allen Entwicklungen war und ist die Ev. Kirchengemeinde Hörde stets an unserer Seite und das nicht nur als Berater und Gesprächspartner.

Bereits seit den Anfangsjahren unterstützt uns die Kirche u.a. mit einem Café im Gemeindehaus.

Durch die unmittelbare Nachbarschaft zur Tafelfiliale ist es für die Kund*innen der Tafel eine willkommene Gelegenheit, bei gespendetem Kaffee und Kuchen die Wartezeit zu überbrücken und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Diese fruchtbare Zusammenarbeit wird in Zukunft noch enger.

Nachdem die Gemeindeleitung erfahren hat, dass die Tafel, aufgrund der beengten Verhältnisse und der steigenden Nachfrage, seit mehreren Jahren erfolglos versucht, neue Räumlichkeiten zu finden, hat sie Ihre Hilfe angeboten. Bei einem gemeinsamen Treffen Anfang Januar 2022 wurde der Umzug der Tafelfiliale diskutiert und Herausforderungen benannt. Außerdem konnte in dem Gespräch auf gute Erfahrungen zurückgegriffen werden, die bereits vor 7 Jahren gemacht wurden.

Da war die Tafel schon einmal, aufgrund einer Grundsanierung ihrer Ausgaberäumlichkeiten, für mehrere Monate mit der Lebensmittelverteilung als Gast in der Kirche.

Ab dem 4. April 2022 wird die Lebensmittelausgabe der Dortmunder Tafel montags und dienstags in der Lutherkirche stattfinden.

Wir freuen uns auf die neuen Möglichkeiten in den großartigen Kirchenräumen und auf weitere spannende Jahre der Zusammenarbeit.

Vielen Dank!

Volker Geißler

Betriebsleitung Dortmunder Tafel

INFO:

Mit einem erforderlichen Tafel-Ausweis können die Kund*innen einmal pro Woche für einen symbolischen Preis von z.Zt. 2 € Lebensmittel bekommen.

Bezieher*innen von Sozialleistungen z.B. Hartz IV o.ä., aber auch Studierende mit Bafög oder Bezieher*innen von Minirente können einen Ausweis beantragen.

Kontakt:

www.dortmunder-tafel.de/tafelausweis-beantragen oder tafelausweis@dortmunder-tafel.de oder Tel.: 477 324 16

Erzählfrühstück

Das Erzählfrühstück ist wieder gestartet und das Team freut sich sehr. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen gibt es einige Änderungen. Die Plätze sind begrenzt. Eine Woche vor dem jeweiligen Termin können **kostenlose Eintrittskarten** im Gemeindebüro abgeholt werden. Oder Sie reservieren verbindlich per Telefon unter Angabe Ihrer Daten. Es gilt die 2G+ Regel.

Im Gemeindehaus besteht Maskenpflicht (OP oder FFP2), außer an Ihrem Platz. Es wird vermerkt, an welchem Tisch Sie sitzen. Sie können tischweise zum Buffett kommen und werden bedient. Kaffee und Tee werden Ihnen am Tisch ein- und nachgeschenkt. **Und natürlich kommt auch wieder ein Überraschungsgast.**

Dienstag 9-11 Uhr
(Einlass ab 8.50 Uhr)

TERMINE:
15.03. und 19.04.

LATEGAHN Bestattungen
0231 41 11 22
02304 16 1 85
Mail: info@lategahn.de
www.lategahn.de
...in Hörde, Aplerbeck, Berghofen und Schwerte.

elektrotechnik
Pink – Staniewicz GmbH

Elektrotechnikermeister
Thomas Pink
Mobil: 0172-1710091
Halfmannswiese 18
Tel. 0234-497431
Fax 0234-29885525

Elektrotechnikermeister
Thomas Staniewicz
Mobil: 0172-5748520
44879 Bochum
Tel. 0234-5466831
Fax 0234-5466832

SCHULTE
Garten & Landschaft
Friedhofsgärtnerei
Preußenstraße 167 | 44532 Lünen
Telefon (023 06) 9 44 05-0
www.gartenbau-schulte.de

Keil-Paust & Schmidt
Rechtsanwältin Steuerberater
Seydlitzstraße 54 . 44263 Dortmund
Tel.: (0231) 941144-0 . Fax: (0231) 941144-5
info@kp-s.net . www.kp-s.net

ALLES RUND UM IHREN GARTEN
GÄRTNEREI WROCKLAGE
Tel. 0231/431989
Am Ölpfad 39 · 44263 Dortmund
E-Mail: wrocklage@dokom.net
www.facebook.com/wrocklagejoerg
GRAB/GARTENPFLEGE
Floristik – Beet/Balkonpflanzen

HAPPE
KOHLEN-HEIZÖL
CONTAINER-DIENST
Dortmund (Hörde)
Graudenzer Str. 7
☎ 433833
NOTDIENST

Kontakte

PFARRERIN UND PFARRER

NORDBEZIRK
Susanne Schröder-Nowak
Tel.: 20 64 58 96
s.schroeder-nowak@hoerde-evangelisch.de

SÜDBEZIRK
Martin Pense
Tel.: 46 29 60
m.pense@hoerde-evangelisch.de

Jan Lübking Tel.: 0170-1083554
j.luebking@hoerde-evangelisch.de

EV. GEMEINDEHAUS HÖRDE Wellinghofer Str. 21 . 44263 Dortmund
GEMEINDEBÜRO **Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, Do 16 – 18 Uhr**
Tel.: 39 50 338 · Fax: 39 50 339
Silke Thiemer · *kontakt@hoerde-evangelisch.de*

Friedhofsverwaltung im Kirchenkreis Martina Lietzow Tel.: 22962-651
E-Mail: martina.lietzow@ekkdo.de

HAUSMEISTERDIENST (Gemeindehaus)
Zhaklina Trajkovska Tel.: 0176-241856-39

KÜSTER (Lutherkirche, Kanzlerstr. 2 – 6)
Viktor Knaus Tel.: 0176-241856-40

ORGANISTIN Hyunji Kim Tel.: 0176 - 36350807

Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“
Nortkirchenstr. 5
Leiterin Gabriele Tietz
Tel.: 43 74 24
leitung.nortkirchen@ekkdo.de

Ev. Elias-Kindergarten
Aldinghoferstr. 19
Leiterin Gaby Mischnat
Tel.: 41 12 65
leitung.aldinghofer@ekkdo.de

Krisenzentrum: 0231 - 435077
Telefonseelsorge: 0 800 111 0 111 oder 0 800 111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon: 116 111 oder 0 800 111 0 333

NEU! „Café & mehr“

Das Gemeindecafé im Luthereck öffnet wieder am **2. und 4. Donnerstag im Monat von 14 – 17 Uhr. (10.03. – 24.03. – 14.04. entfällt wegen Gründonnerstag - 28.04.)**

Freuen Sie sich auf frische Waffeln und gute Gespräche.

Jeweils am 4. Donnerstag startet um 15.30 Uhr „Café & mehr“, ein abwechslungsreiches offenes Angebot. (z. B. Spielen, Singen, Vorlesen, Film) Vielleicht haben Sie ja Ideen, die bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden können. **Los geht es am 24. März.**

2G+ Regel: doppelt geimpft oder geboostert und aktuell getestet

Ev. Frauenhilfe Hörde:

Zum Ende des vergangenen Jahres hat sich die Ev. Frauenhilfe Hörde aufgelöst. Das Presbyterium dankt ganz herzlich für das vielfältige persönliche Engagement in den vergangenen Jahrzehnten und für die großzügigen Spenden zum Abschluss für die Finanzierung der Sozialsprechstunde und für die Luzifair's.

Sozialsprechstunde

Die kostenlose Sozialberatung am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr findet im Luthereck, Wellinghofer Str. 21 statt. Es gilt die 3G-Regel. Ihre Ansprechpartner sind außerhalb dieser Zeiten telefonisch und per Email zu erreichen:

Pfarrer Martin Pense (0231) 462960
m.pense@hoerde-evangelisch.de

Dipl. Sozialpädagogin Stefanie Baier (0231) 8494-611
baier@diakoniedortmund.de

WIR SIND FÜR SIE DA:

Jan Lübking
Tel.: 0170-1083554
j.luebking@hoerde-evangelisch.de

Martin Pense Tel.: 46 29 60
m.pense@hoerde-evangelisch.de

Susanne Schröder-Nowak
Tel.: 20 64 58 96
s.schroeder-nowak@hoerde-evangelisch.de

Jan Lübking

Martin Pense

Susanne Schröder-Nowak

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13181-1904-1021

Facebook: **facebook.com/hoerdeevangelisch**
facebook.com/Luzifairs/
Instagram: **die.luzifairs**
Gemeinde auf Instagram: hoerde_evangelisch

Wir feiern Taufe – und Sie sind dabei!?

Christi Himmelfahrt, 26. Mai um 11 Uhr:

Wir feiern einen fröhlich-bunten Familiengottesdienst auf der Kulturinsel am PhoenixSee. Als Höhepunkt werden wir viele große und kleine, alte und junge Menschen mit Seewasser taufen. Musikalisch wird uns dabei der Chor „Young Voices“ begleiten. Nach dem

Gottesdienst gibt es leckere Grillwurst und erfrischende Getränke sowie Spiel und Spaß für die Kinder.

Natürlich hoffen wir auf gute Bedingungen: weiter sinkende Infektionszahlen und sonniges Wetter. Bei Regen feiern wir den Gottesdienst in der Lutherkirche.

Bereits jetzt haben sich einige Familien angemeldet, um ihre Kinder taufen zu lassen.

Wenn Sie auch dabei sein wollen, können Sie sich gerne bei uns bis **Freitag, 22. April anmelden** bzw. weitere Infos erhalten: kontakt@hoerde-evangelisch.de oder Tel.: 0231-3950338.

Am **Mittwoch, 27. April** gibt es für alle angemeldeten Familien bzw. Täuflinge ein **Vorbereitungstreffen um 17 Uhr in der Lutherkirche.**

Wir freuen uns sehr auf Sie und Euch,
Susanne Schröder-Nowak, Jan Lübking,
Barbara und Martin Pense